

# **Gadenstätter Clemens**

Vorname: Clemens

Nachname: Gadenstätter

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Dirigent:in Ausbildner:in Kurator:in Herausgeber:in

Genre: Neue Musik Instrument(e): Flöte Geburtsjahr: 1966

**Geburtsort:** Zell am See **Geburtsland:** Österreich

Website: Clemens Gadenstätter

"Clemens Gadenstätter (geboren 1966 in Zell am See/Salzburg) studierte Komposition bei Erich Urbanner in Wien und bei Helmut Lachenmann in Stuttgart sowie Konzertfach Flöte ebenfalls in Wien. Seine Werke entstanden u.a. im Auftrag der Donaueschinger Musiktage/SWR, der Salzburger Festspiele, Wittener Tage für neue Kammermusik/WDR, des Festivals ECLAT/Musik der Jahrhunderte - Stuttgart, im Auftrag von Wien Modern, des ORF.

Von 1995 bis 2000 war Gadenstätter Herausgeber der Musikzeitschrift "ton" der ISCM Sektion Österreich, seit 2007 ist er Mitherausgeber der Buchreihe "musiktheorien der gegenwart" (publiziert bei Pfau, Saarbrücken). Gadenstätter wirkte in der Organisation zahlreicher Konzertreihen und Neue-Musik-Veranstaltungen mit und kuratierte gemeinsam mit Lisa Spalt das Festival "salon 13" (2000).

Seit 2003/2004 ist Clemens Gadenstätter Professor an der Musikuniversität Graz für Musiktheorie und Analyse und Privatdozent ebendort für Komposition. Darüber hinaus ist er als Dozent an verschiedenen internationalen Hochschulen und bei Kompositionskursen und Festivals tätig."

mica-Musikmagazin: Musikalische Wettbewerbe und die Folgen (2015) [ https://www.musicaustria.at/musikalische-wettbewerbe-und-die-folgen/]

#### Auszeichnungen & Stipendien

1987 Stadt Wien: Arbeitsstipendium für Komposition

1992 Kompositionswettbewerb "Forum junger Komponisten" - WDR -

Westdeutscher Rundfunk: Preisträger

1993 Republik Österreich: Staatsstipendium für Komposition

1994 Stadt Wien: Arbeitsstipendium für Komposition

1994 Theodor Körner Fonds: Förderungspreis

1995 Amt der Salzburger Landesregierung: Jahresstipendium für Musik

(Komposition)

1997 Stadt Wien: Förderungspreis

1997 Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana – SKE Fonds:

**Publicity-Preis** 

1999 Republik Österreich: Staatsstipendium für Komposition

2003 Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG: Erste Bank

Kompositionspreis (Comic sense)

2005 DAAD - Deutscher Akademischer Austausch Dienst:

Austauschstipendium

2017 Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur:

Kompositionsförderung

2023 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport:

Kompositionsstipendium

# **Ausbildung**

im Alter von fünf Jahren privater Unterricht: Blockflöte, Querflöte, Klavier, Ensemblespiel

1979 Basel (Schweiz), Salzburg: Flöte (Urs Wollenmann)

1979 Carl Orff Institut Salzburg: Theorie (Tonsatz, Kontrapunkt,

Gehörbildung, Analyse)

1984–1991 <u>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</u>:

Komposition (Erich Urbanner) - Diplom mit Auszeichnung

1984–1992 <u>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</u>: Flöte (

Wolfgang Schulz) - Diplom mit Auszeichnung

1992–1995 Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

(HDMK): postgraduale Kompositionsstudien (Helmut Lachenmann)

# **Tätigkeiten**

1992-heute Los Angeles (USA): Zusammenarbeit mit dem Videokünstler Joseph Santarromana

1992–1994 Wien: Arbeit im elektronischen Studio (mit <u>Peter Böhm</u>) an der Realisierung des Tonbandes für das Stück "<u>Versprachlichung</u>" 1994–heute *Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt* 

```
(Deutschland): Dozent und Workshopleiter
```

1994 Akademie der Künste Berlin (Deutschland): Vorträge und Konzerte 1994 Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz (Deutschland): Dozent beim

Interpretationsworkshop für zeitgenössische Musik

1994 ISCM/IGNM/SICM - Internationale Gesellschaft für Neue Musik,

Stockholm (Schweden): Teilnahme an den Weltmusiktagen

1994 Zusammenarbeit mit der Tänzerin und Choreographin Rose Breuss

1994 <u>Klangforum Wien</u>: Auswahl von "<u>Versprachlichung</u>" für den Interpretationsworkshop mit <u>Peter Eötvös</u>

1995-heute <u>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</u>: Lehrauftrag am Institut für Komposition

1995–2000 <u>Internationale Gesellschaft für Neue Musik – IGNM Österreich</u>,

Wien: Herausgeber der Zeitschrift "ton – Österreichisches Magazin für zeitgenössische Musik" (gemeinsam mit Alexander Stankovski)

1996 Wiener Konzerthaus: Arbeit an der Produktion des Theaterstückes "idiot" von Konrad Bayer (gemeinsam mit Lisa Spalt)

1996 <u>Bludenzer Tage zeitgemäßer Musik</u>: Mitarbeit an dem Hörstück "der berg" von Konrad Bayer (Textregie: <u>Lisa Spalt</u>)

1996 Veröffentlichung theoretischer Arbeiten zum Verhältnis Musik/Sprache 1998 *O.M. Theater*, Schloss Prinzendorf: musikalischer Leiter und Dirigent des "6 Tage Spieles" (<u>Hermann Nitsch</u>)

1998-heute <u>Universität für Musik und darstellende Kunst Graz</u>: Lehrauftrag (Musiktheorie, Analyse)

2000 Veranstaltungsreihe "SALON13" - <u>Echoraum</u>, Wien: Konzeption und Organisation (gemeinsam mit <u>Lisa Spalt</u>)

2000–2001 Lange Nacht der Neuen Musik - <u>Internationale Gesellschaft für Neue Musik - IGNM Österreich</u>, Wien: Konzeption und Organisation (gemeinsam mit <u>Johannes Kalitzke</u>)

2000–2001 Wien: Realisation der Elektronik zu "<u>Songbook #0-11</u>" mit <u>Peter</u> Böhm

2001 werkschaft, Wien: Gründer des Vereins zur Förderung devianter Wahrnehmungsweisen gemeinsam mit Lisa Spalt, Ilse Kilic und Fritz Widhalm 2001 Österreichischer Rundfunk (ORF) – Hörfunk, Wien: Arbeit an der Klangspur zum Hörstück "wir müssen einzelne irgendwann bitten, alle jetzt aufzupassen" mit Anton Reininger

2002–2004 *Musiklabor Wien*: Realisation der Elektronik zu "Comic Sense" mit Peter Böhm und Florian Bogner

2003-heute <u>Universität für Musik und darstellende Kunst Graz</u>: Professur für Musiktheorie und Analyse

2004 SWR – Südwestrundfunk, Freiburg (Deutschland): Composer in Residence am Experimentalstudio, Realisation des Elektronikparts zu "powered by emphasis"

2007–2008 *Musiklabor Wien*: Arbeit an den Elektronik-Parts zu "Semantical Investigations" (Teil 1 und 2) gemeinsam mit <u>Florian Bogner</u> und <u>Peter Böhm</u> 2009–2010 *Musiklabor Wien*: Realisierung der Zuspielbänder zu "<u>Pictures of an Exibition - ICONOSONICS III</u>" (gemeinsam mit <u>Peter Böhm</u> und <u>Florian</u> Bogner)

2012-2014 Institut für Elektronische Musik und Akustik (IEM) Graz:

Lehrtätigkeit und Arbeit an dem Projekt "patterns of intuition" gemeinsam mit Gerhard Nierhaus

2013–2015 Institut de recherche et coordination acoustique - IRCAM, Paris (Frankreich): Realisation der Elektronik für das Musiktheater "Nerone" 2013 Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden (Deutschland): Gastprofessor

2013–2015 <u>impuls Ensemble- und Komponistenakademie</u>, Graz: Dozent 2013 *Ung Nordisk Musik/Young Nordic Music Festival*, Oslo (Norwegen): Dozent

2013 *University of Huddersfield* (Großbritannien): Meisterklassen 2013 *Karl-Franzens-Universität Graz*: Vorlesung "weak-S&ebodies" ,

Ringvorlesung "Kognition und Neue Musik"
2014 Institut für Klangforschung - Hochschule für Musik Würzburg

(Deutschland): Composer in Residence (Konzerte, Vorträge)

2014 Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt (Deutschland):

Dozent für Komposition und Tutor des Ensembleprojekts

2015 ENT – Ensemble Nostri Temporis, Kiew (Ukraine): Lehrer für die internationalen Meisterklassen für Neue Musik (Masterclass for Composition) 2015 Hochschule für Künste Bremen (Deutschland): Dozent und Meisterklassen

2016 <u>Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur</u>: Jurymitglied für den Outstanding Artist Award für Musik (gemeinsam mit <u>Alexandra</u> <u>Karastoyanova-Hermentin</u>, <u>Johannes Maria Staud</u>)

2017 ENT – Ensemble Nostri Temporis, Kiew (Ukraine): Lehrer für die internationalen Meisterklassen für Neue Musik (Masterclass for Composition)

#### Schüler:innen (Auswahl)

<u>Hannes Dufek</u>, <u>Víctor Morató</u>, <u>Frederik Neyrinck</u>, <u>Soyeon Park</u>, <u>Diego Jiménez</u> <u>Tamame</u>, <u>Lorenzo Troiani</u>, <u>Marina Poleukhina</u>

#### Mitglied in den Ensembles

1989–1992 <u>Klangforum Wien</u>: Flötist und Programmrat 1990-heute <u>ensemble neue musik – wien</u>: Gründer und Leiter des Ensembles

Dirigent und Ensembleleiter bei verschiedenen Ensembles (u.a. Ensemble '86, Polwechsel)

# Aufträge (Auswahl)

zahlreiche Aufträge von Festivals (z.B. <u>Wien Modern</u>, <u>Salzburger Festspiele</u>, <u>Steirischer Herbst</u>), im Kulturbereich tätigen Organisationen (u.a. <u>Wiener Konzerthausgesellschaft</u>, <u>Internationale Gesellschaft für Neue Musik – IGNM Österreich</u>, <u>ORF – Hörfunk</u>, <u>SWR – Südwestrundfunk</u>) sowie von Ensemblen/Orchestern (u.a. <u>ensemble recherche</u>, <u>Klangforum Wien</u>, <u>Polwechsel</u>)

2022 <u>Musikprotokoll im Steirischen Herbst</u>, Music Biennale Zagreb: <u>making</u> of – intimacy

2025 <u>cenm</u> . <u>cesterreichisches ensemble fuer neue musik</u>: <u>ARCHIPEL LIVE</u>

# Aufführungen (Auswahl)

1992 <u>Bludenzer Tage zeitgemäßer Musik</u>: <u>Duo für Violine und Violoncello - Studie I (UA)</u>

1993 <u>Klangforum Wien</u>, Olivier Cuedent (dir) - <u>Nuovi Spazi Musicali</u>, Rom (Italien): <u>Sextett</u> (UA)

1997 <u>ensemble neue musik – wien</u> - <u>Sammlung Essl</u>, Schömerhaus

Klosterneuburg: Variationen und alte Themen (UA)

1999 <u>ORF Radio Symphonieorchester Wien</u>, <u>Dennis Russell Davies</u> (dir) - Salzburger Festspiele, Mozarthaus: auf takt - Musik für großes Orchester (UA)

2001 Musik-Biennale Berlin – Internationales Fest für zeitgenössische Musik , Konzerthaus Berlin (Deutschland): <a href="mailto:akkor(d/t)anz">akkor(d/t)anz</a> (UA), <a href="mailto:akkor(d/t)anz">akkor(d/t)anz</a> (UA)

2001 Radio Filharmonisch Orkest Hilversum, <u>Péter Eötvös</u> (dir) -

Donaueschinger Musiktage (Deutschland): Polyskopie (UA)

2002 *Trio Accanto - <u>Bludenzer Tage zeitgemäßer Musik</u>: <u>Songbook # 0-11</u> (UA)* 

2003 <u>Klangforum Wien</u> - <u>Wien Modern</u>, Wiener Konzerthaus: <u>Comic sense</u> (UA)

2008 Ensemble Modern - Festival <u>Open your Ears</u>, Berlin (Deutschland): <u>SEMANTICAL INVESTIGATIONS II</u> (UA)

2009 <u>PHACE</u>, Wiener Konzerthaus: <u>FIGURE - ICONOSONICS I</u> (UA)

2010 Ensemble Nikel, Tel Aviv (Israel): BODIES - ICONOSONICS II (UA)

2010 Ensemble L'Instant Donné - <u>Festival Reims Scènes d'Europe</u>, Reims

(Frankreich): Pictures of an exibition - ICONOSONICS III (UA)

2010 <u>Lisa Spalt</u>, KNM - Kammerensemble Neue Musik Berlin, Berlin

(Deutschland): <u>Blüten. eine Sozialeschnittstelle</u> (UA)

2011 Ensemble Ascolta - <u>Salzburg Biennale</u>: <u>Bildstudie: mit Ruttman op. 3</u> (UA)

2012 *Interpretationsfestival Osnabrück* (Deutschland): <u>Le gôut du son - für Kontrabassklarinette</u>

2012 Ensemble Nikel - Donaueschinger Musiktage (Deutschland): Sad Songs

(UA)

- 2013 *Philharmonie Luxembourg, Asamisimasa Oslo*: <u>ES</u> (UA der kompletten Version mit Film)
- 2013 Ensemble Nikel Wien Modern: Sad Songs
- 2014 Mivos Quartett <u>Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt</u> (Deutschland): schlitzen (Paramyth 2) (UA)
- 2014 Ensemble L'Instant Donné, Paris (Frankreich): Pictures of an exibition ICONOSONICS III
- 2014 <u>Österreichisches Kulturforum Washington D.C.</u> (USA): <u>bersten/platzen</u> (paramyth 4)
- 2014 <u>Klangforum Wien Streichquartett</u>, MUMUTH Wien: <u>reissen (Paramyth</u> 3) (UA)
- 2015 <u>Ensemble Nikel</u>, Tel Aviv (Israel): <u>Sad Songs Quartett für Saxofon, E -</u> Gitarre, Schlagzeug und Klavier
- 2015 <u>oenm . oesterreichisches ensemble für neue musik</u>, <u>Johannes Kalitzke</u> (dir) Wittener Tage für Neue Kammermusik: <u>les derniers cris E.P.O.S. II</u> (UA)
- 2016 Ensemble Contrechamps, Genf (Schweiz): les premiers cris (E.P.O.S. III) (UA)
- 2017 Neue Vocalsolisten Stuttgart, Asamisimasa Oslo <u>Wien Modern</u>, Museumsquartier Wien: <u>daily transformations</u> (UA)
- 2019 Wien Modern, Studio Moliere Wien: Studies for imaginary self-portraits
- (UA), Studies for imaginary portraits (UA), Studies for a portrait (UA)
- 2023 Anna Clare Hauf (voc), Ernst Surberg (pf), Lisa Spalt (Lesung), Wien

Modern - CLEMENS GADENSTÄTTER / LISA SPALT: BREAK EDEN, Alte

Schmiede Wien: <u>Break Eden. Gesänge von Sirenen</u> (UA)

- 2023 Karl-Heinz Schütz (fl), <u>ORF Radio-Symphonieorchester Wien</u>, <u>Marin</u> <u>Alsop</u> (dir) - <u>Musikprotokoll im Steirischen Herbst</u>, Graz: <u>making of – intimacy</u> (UA)
- 2024 Ensemble Linea, Jean-Philippe Wurtz (dir) ENSEMBLE LINEA <u>Wien Modern</u>, Wiener Konzerthaus: <u>building bodies</u> (UA)
- 2025 <u>cenm . cesterreichisches ensemble fuer neue musik</u> Festkonzert zum 50. Geburtstag des <u>cenm . cesterreichisches ensemble fuer neue musik</u>, SZENE Salzburg: <u>ARCHIPEL LIVE</u> (UA)

### **Pressestimmen (Auswahl)**

#### 09. April 2020

über: Clemens Gadenstätter: Semantical Investigations (Kairos, 2020) "Clemens Gadenstätter reißt Alltagssignale aus ihrem Zusammenhang, wertet sie musikalisch um und baut aus ihnen kapitale, übersprudelnd vergnügliche Stücke. [...] Dabei erschöpft sich Gadenstätters Arbeit

keineswegs im Collagieren von Alltagsgeräuschen und ihrer ironisierten Umwertung zur Kunst. Elektronische Zuspielungen sind vorhanden, aber mit verwischten Konturen [...] Gadenstätters Musik lässt die Assoziationen Purzelbäume schlagen, und jedes Mal entdeckt man neue Abwege, Verweise und Zusammenhänge. Kein Wunder bei so prall gefüllten, manchmal geradezu hyperaktiv wirkenden Stücken, die durchwegs über eine halbe Stunde dauern: In früheren Zeiten hätte man derlei Kaliber ohne Weiteres Symphonie genannt. Solche Längen können einschüchternd wirken, und es empfiehlt sich wohl nicht, mehr als ein Werk auf einmal zu hören. Gadenstätter gibt zu, dass bewusste Wahrnehmung im Gegensatz zur Berieselung durchaus anstrengend sein kann - aber keine besondere Vorbildung verlangt. [...] Hier wie dort gilt: Trotz breiter Anlage verlieren Gadenstätters Erkundungen nicht an Tiefe - und das ursprünglich Banale versprüht, neu aufbereitet, den sinnlichen Reiz des Überflusses." Die Presse: Clemens Gadenstätter: Wecker und Fahrradklingel neu gehört (Walter Weidringer, 2020), abgerufen am 26.05.2020 [ https://www.diepresse.com/5798113/clemens-gadenstatter-wecker-undfahrr...]

#### 21. Mai 2005

über: Clemens Gadenstätter: Comic Sense (Kairos, 2003)

""Scherzi" nennt der österreichische Komponist jeweils die ersten Sätze der drei vom Klavier dominierten Orchesterstücke und knüpft damit an eine Tradition an, die nach Leichtigkeit im musikalischen Ausdruck sucht. Gadenstätter findet zu einer Orchestersprache, in der Melodien plötzlich in Klang versinken oder aus einem klangvollen Gongschlag ein dünner Strahl von Pizzicatoklängen heraus fließt. Die Rhythmik weckt Assoziationen an einen Comic. Die imaginären Sprechblasen füllt der Hörer mit Vergnügen." <a href="http://www.rondomagazin.de">http://www.rondomagazin.de</a> (Margarete Zander)

#### **24. November 2003**

"Clemens Gadenstätters "comic sense" bei "Wien Modern": fulminant verrückte, großartige Musik. Über all der Brillanz, die er und das Klangforum Wien unter Mark Foster auf den Punkt brachten, vergaß man beinah, dass der mosaikartige Bau des Werks strukturell ein Hasardspiel war: Erklärte sich die Länge zwar nicht mit letzter Schlüssigkeit aus sich selbst, erwies sich die stark belastete Statik aber doch als tragfähig - kein Splittern im Gebälk, trotz der langen Dauer. Dafür stand Gadenstätters schier unbezähmbare, überbordende Fantasie ein, deren üppig-chaotischer musikalischer Wildwuchs, durchsetzt mit kleinen Fußangeln aus Wiederholungen und ins Nirgendwo führende Skalen, im Hintergrund doch zu formaler Stringenz geschürzt war. Die bisher eindrucksvollste Uraufführung bei "Wien Modern 2003"."

# **Diskografie (Auswahl)**

2020 Clemens Gadenstätter: Semantical Investigations (Kairos)

2017 Clemens Gadenstätter: schniTt-Versprachlichung-Musik für

Orchesterensembles - Klangforum Wien, RSO Wien (ORF Edition Zeitton)

2012 Clemens Gadenstätter: Portrait (col legno)

2008 Clemens Gadenstätter: Songbook Nr. 0-11 (2001/02) (col legno)

2003 Clemens Gadenstätter: Comic Sense (Kairos)

#### Literatur

mica-Archiv: Clemes Gadenstätter

2008 Rögl, Heinz: Wien modern Woche 3 - Stockhausen, G. Neuwirth &

<u>Gadenstätter, Komponistenmarathon</u>. In: mica-Musikmagazin. 2015 mica: <u>Musikalische Wettbewerbe und die Folgen</u>. In: mica-

Musikmagazin.

2015 mica: Zeit-ton extended - Musikalische Wettbewerbe und die Folgen.

In: mica-Musikmagazin.

2025 cenm: Jubiläen und Gedenken im Oktober. In: mica-Musikmagazin.

# Quellen/Links

Website: <u>Clemens Gadenstätter</u>
Wikipedia: <u>Clemens Gadenstätter</u>
Soundcloud: <u>Clemens Gadenstätter</u>
Spechtart: <u>Clemens Gadenstätter</u>

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | <u>über die Musikdatenbank</u> | <u>Impressum</u>